



Industrie- und Handelskammer
zu Köln

KONJUNKTUR

— KMU-UMFRAGE IM SOMMER 2017 —

BERICHT

IHK KÖLN. WIR UNTERNEHMEN.

Inhaltsverzeichnis

DIE KMU-KONJUNKTURENTWICKLUNG IM IHK BEZIRK KÖLN

Die Ergebnisse im Überblick	3
Geschäftslage	4
Erwartungen	4
Export	5
Investitionen	5
Arbeitsmarkt	6
ENTWICKLUNG IN DEN REGIONEN	7
ZUR UMFRAGE	8

Weitere Informationen und methodische Erläuterungen:

Die KMU-Konjunkturumfrage zum Sommer 2017 wurde vom 02.05. bis zum 01.06.2017 bei rund 3.000 Unternehmen aus dem IHK Bezirk Köln durchgeführt. In die Auswertung sind Antworten von 625 Unternehmen eingeflossen. Den vorliegenden Bericht finden Sie im Internetangebot der IHK Köln unter www.ihk-koeln.de, Dok.-Nr. 33263. Abweichungen der Anteilssummen von 100 sind Rundungen der Prozentangaben geschuldet

Trendaussagen:

Veränderung des Saldos gegenüber der Vorumfrage ...

... um mehr als 10 Punkte	↑
... zwischen 5 und 10 Punkten	↗
... zwischen 5 und -5 Punkten	→
... zwischen -5 und -10 Punkten	↘
... um mehr als -10 Punkte	↓

Saldo / Indikator:

Der Saldo wird aus den gewichteten positiven Antworten und negativen Antworten ermittelt. Neutrale Aussagen bleiben unberücksichtigt.

Legenden:

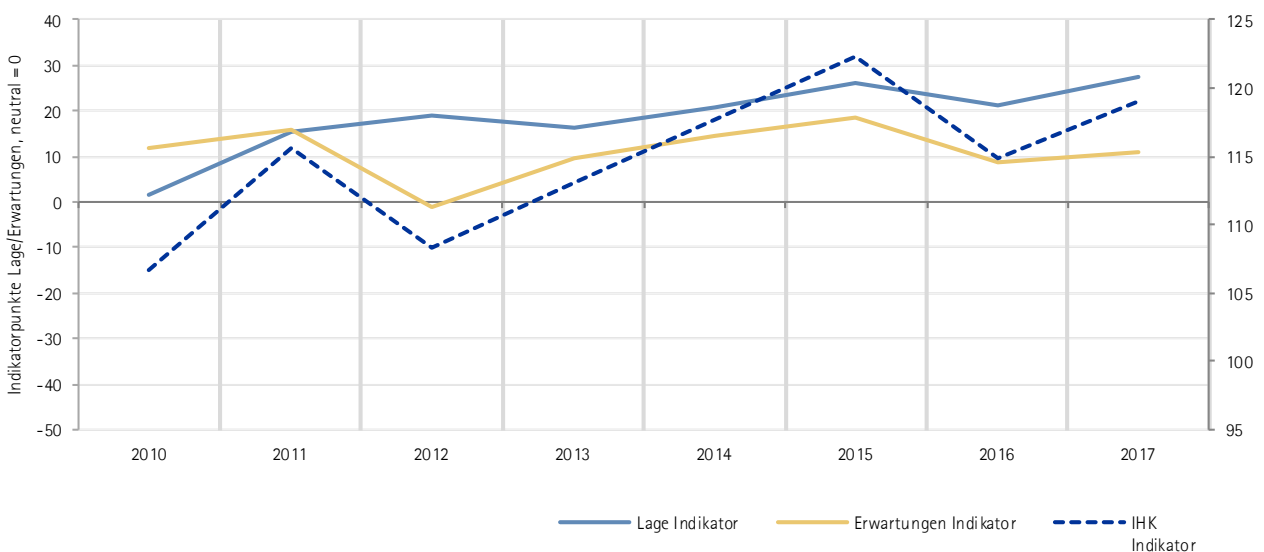
Lageindikator: gut | befriedigend | schlecht, Prognosen: gut | gleichbleibend* | schlechter
*sowohl gleichbleibend schlecht als auch gleichbleibend gut kann gemeint sein.

Die Konjunkturentwicklung der kleinen und mittleren Unternehmen im IHK Bezirk Köln

DIE ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK:

Geschäftslage	Die kleinen und mittleren Unternehmen melden im Vergleich zur letzten Umfrage eine verbesserte Lage.
Geschäftsaussichten	Der Blick auf die Geschäftserwartungen der kommenden zwölf Monate ist optimistischer als zuletzt.
Investitionen	Die Investitionspläne der Unternehmen folgen der geringen Dynamik der letzten Jahre und bleiben weiterhin auf niedrigem Niveau. Rund 20 Prozent planen höhere Investitionen.
Beschäftigung	Die Beschäftigungspläne der kleinen und mittleren Unternehmen sind im Vergleich zur Vorumfrage leicht gestiegen. Nur rund sechs Prozent der Unternehmen beabsichtigen Personal abzubauen.

Getragen von der bestehenden Inlandsnachfrage, der positiven Arbeitsmarktentwicklung und eines anhaltend niedrigen Zinsniveaus ist die Wirtschaft im IHK-Bezirk Köln derzeit in guter Verfassung. Die Unternehmen in der Region haben wieder Vertrauen in die Konjunktur. Der eingeschlagene Wachstumskurs dürfte sich angesichts der guten Stimmung sowie der nach wie vor zuversichtlichen Erwartungshaltung an die kommenden Monate weiter verfestigen. Auch auf Bundesebene attestieren die führenden Forschungsinstitute im Durchschnitt ein moderates Wachstum des Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1,5 Prozent im Jahr 2017 und 1,8 im Jahr 2018¹. Für NRW wird für 2017 von einem Wachstum des BIP von 1,0 Prozent ausgegangen². Demensprechend ist die Stimmung unter den kleinen und mittleren Unternehmen aktuell besser als noch im letzten Jahr. Auch die Erwartungen an die kommenden Monate sind zuversichtlich. Dies zeigt sich am IHK-Klima Indikator, der von 114,8 auf 119 Punkte im Sommer 2017 gestiegen ist.



¹ Gemeinschaftsdiagnose im Frühjahr 2017: Aufschwung festigt sich trotz weltwirtschaftlicher Risiken, DIW Berlin.

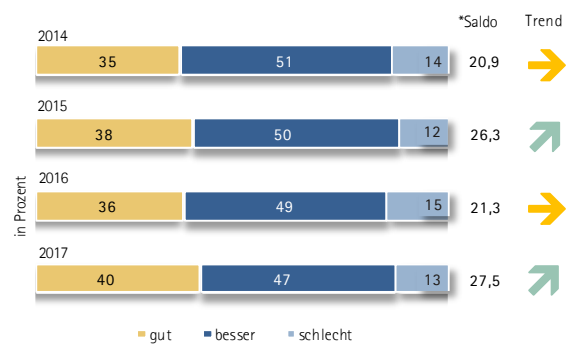
² Ministerium für Wirtschaft NRW 2017: Jahreswirtschaftsbericht Nordrhein-Westfalen 2017, Düsseldorf.

Die Ergebnisse für den IHK Bezirk im Einzelnen:

Der Geschäftsklimaindikator zur Lagebewertung ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 Punkte gestiegen und liegt aktuell bei 27,5 Prozentpunkten. Der Wert zeigt, dass die überwiegende Zahl der Unternehmen mit der derzeitigen Geschäftsentwicklung zufrieden ist und wieder Vertrauen in die Konjunkturentwicklung hat. Die stabile Binnennachfrage und auch die zunehmende Erholung im Euroraum – dem wichtigsten Absatzmarkt Deutschlands – tragen dazu bei, dass die kleinen und mittleren Unternehmen positiv in die nächsten zwölf Monate schauen.

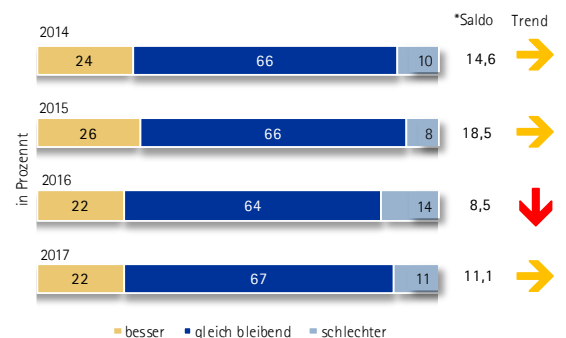
GESCHÄFTSLAGE

Rund 87 Prozent der Unternehmen im IHK Bezirk Köln sind positiv gestimmt und mit der derzeitigen Lage zufrieden. Insgesamt stuften 40 Prozent aller Unternehmen ihre derzeitige Wirtschaftslage als gut ein (Vorumfrage 36 Prozent). 47 Prozent bewertet die Lage als befriedigend (Vorumfrage 49 Prozent). Mit 13 Prozent bezeichnen etwas weniger Unternehmen als zuletzt ihre Geschäftslage als schlecht (Vorumfrage 15 Prozent). Besonders positiv bewertet derzeit das Baugewerbe seine Geschäftssituation. Auch in der Industrie und im Dienstleistungsgewerbe ist die Stimmung weiterhin gut. Die Handelsunternehmen bewerten ihre Situation etwas schlechter als in der Vorumfrage. Im Einzel- und Großhandel ist die Stimmung etwas gesunken. Dagegen meldet der Kfz-Handel eine bessere Stimmung als in der Vorumfrage.



ERWARTUNGEN

Die Erwartungen an die Geschäftsentwicklung der kommenden Monate sind optimistischer als noch im Sommer 2016. Der Geschäftsklimaindikator zu den Erwartungen ist gegenüber der Vorjahresumfrage um zwei Punkte gestiegen und liegt mit 11,1 Punkten leicht über dem Vorjahresniveau (8,5 Punkte). Derzeit gehen 22 Prozent der befragten Unternehmen von einer besseren Geschäftsentwicklung aus. Nur noch 11 Prozent erwarten eine schlechtere Entwicklung. Der überwiegende Teil von 67 Prozent geht davon aus, dass die Geschäftsentwicklung gleichbleibend verlaufen wird. Die Industrieunternehmen und auch das Baugewerbe gehen von einer schlechteren Entwicklung in den kommenden Monaten aus. Im Handel gehen die Großhandelsunternehmen und Kfz-Händler von einer besseren und die Einzelhändler von einer schlechteren Entwicklung aus. Die Dienstleistungsbranche ist insgesamt zuversichtlicher.

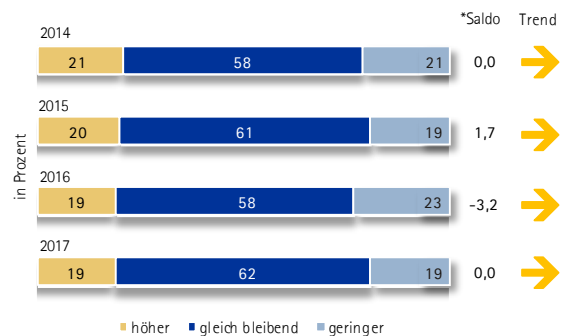


EXPORT

Die Exporterwartungen der kleinen und mittleren Unternehmen aus dem IHK Bezirk Köln haben sich gegenüber der Vorjahresumfrage nicht merklich verändert. Über alle Branchen hinweg ist der Saldo gegenüber der Vorumfrage um nur 0,3 Prozentpunkte gestiegen und liegt aktuell bei zwei Punkten. Fünf Prozent der Unternehmen sehen steigende Wachstumschancen im Ausland. Drei Prozent der befragten Unternehmen erwarten Rückgänge und 16 Prozent eine gleichbleibende Entwicklung im Außenhandel. Kleine und mittlere Unternehmen sind grundsätzlich seltener als Großunternehmen im Außenhandel aktiv. Lediglich 24 Prozent der befragten Unternehmen sind im Ausland aktiv. Dabei haben insbesondere die kleineren Unternehmen vergleichsweise weniger Möglichkeiten neue Märkte zu erschließen und müssen sich deshalb auf wenige Handelsländer konzentrieren. In der Industriebranche sind 33 Prozent der kleinen und großen Unternehmen auslandsaktiv. Auch unter den Großhandels- und Handelsvertretungen melden 42 Prozent der Unternehmen Aktivitäten im Ausland.

INVESTITIONEN

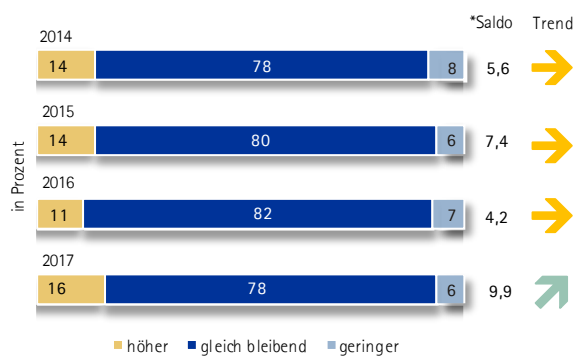
Die Investitionsdynamik der Unternehmen in der IHK Region hat im Sommer 2017 per Saldo leicht zugenommen. Rückblickend ist bei den Investitionsplänen der kleinen und mittleren Unternehmen keine nennenswerte Dynamik in den letzten drei Jahren zu beobachten. 62 Prozent der Unternehmen beabsichtigen ihr derzeitiges Investitionsniveau zu halten. Mit 19 Prozent ist der Anteil der Unternehmen, die in den kommenden Monaten ihre Investitionen ausweiten wollen gleich geblieben. Dem entgegen beabsichtigen 19 Prozent der Unternehmen in der Region Köln, ihre Investitionen zurückzufahren (Vorumfrage 23 Prozent). Gerade kleine und mittlere Unternehmen agieren im Gegensatz zu großen vorsichtiger, weshalb die Investitionstätigkeit niedriger ausfällt. Die Industrie- und auch die Handelsunternehmen rechnen mit geringeren Investitionen. Dagegen plant das Dienstleistungsgewerbe höhere Investitionen, insbesondere die Immobilienwirtschaft, Informationswirtschaft sowie die Unternehmen in der Branche Werbung/Marketing planen mehr Ausgaben ein.



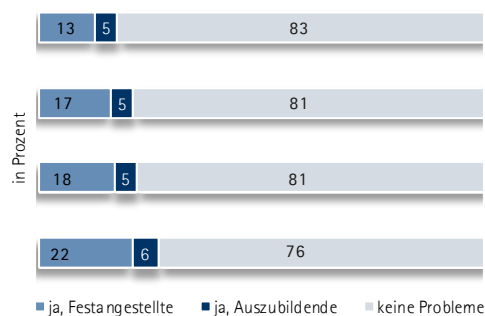
BESCHÄFTIGUNGSPÄNE UND PROBLEME BEI DER STELLENBESETZUNG

Die Beschäftigungsaussichten der kleinen und mittleren Unternehmen im IHK Bezirk Köln sind per Saldo um sechs Punkte gestiegen. 16 Prozent aller befragten Unternehmen geben an, in den kommenden Monaten weitere Mitarbeiter einstellen zu wollen. Mit weniger Mitarbeitern planen nur noch sechs Prozent. Die überwiegende Mehrheit (78 Prozent) möchte an dem derzeitigen Beschftigungsstamm festhalten.

Der Saldenwert der Beschftigungsabsichten liegt momentan bei 9,9 Punkten. Insgesamt zeigt sich der Arbeitsmarkt solide und stützt die robuste Binnenkonjunktur in der Wirtschaftsregion Köln. Der Indikator zeigt mit Blick auf die vergangenen Jahre wenig Dynamik. Zum Sommer 2017 haben die Beschftigungsplne nun etwas angezogen. Gute Beschäftigungschancen bestehen dabei über alle Branchen hinweg. In der Industrie möchten 15 Prozent der Unternehmen neue Mitarbeiter einzustellen. Auch 13 Prozent der Handelsunternehmen möchten neues Personal einstellen. Im Dienstleistungsbereich planen 17 Prozent der Unternehmen mit Neueinstellungen.



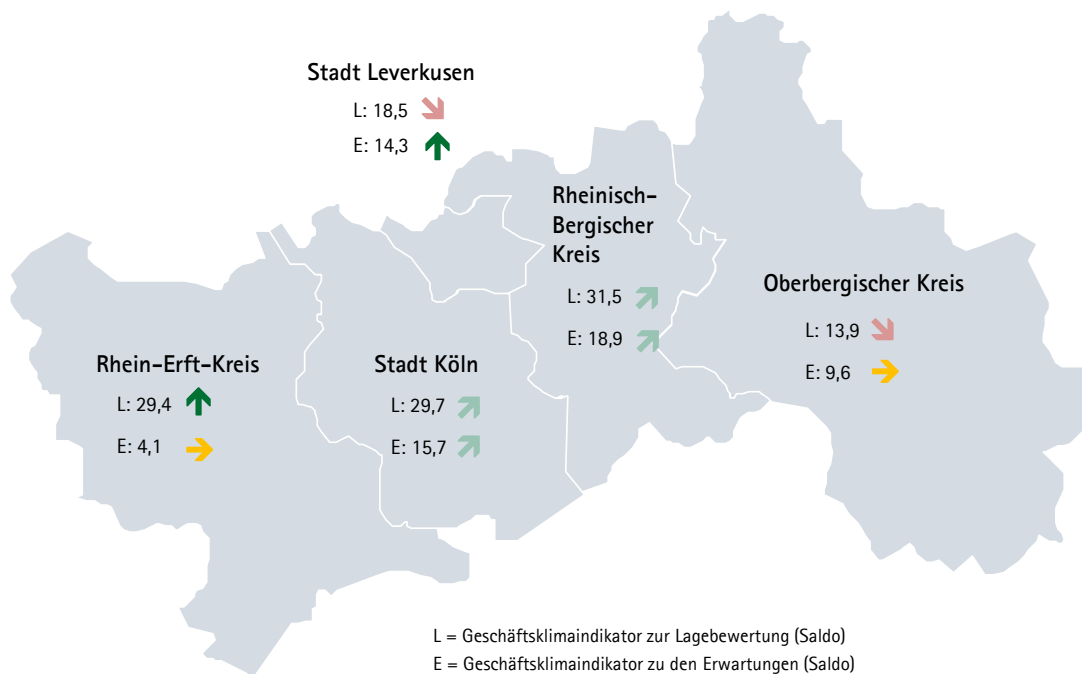
Determinierender Faktor bei der Einstellung von neuen Mitarbeitern ist der Fachkräftemangel. Im Vergleich zum Vorjahr melden die kleinen und mittleren Unternehmen wachsende Probleme bei der Stellenbesetzung über alle Branchen hinweg. Für 22 Prozent der Unternehmen ist es schwierig festangestellte Mitarbeiter zu finden. Besondere Schwierigkeiten fest angestellte Mitarbeiter zu finden hat das Baugewerbe, der Großhandel und die Handelsvertretungen, das Hotel- und Gaststättengewerbe, das Verkehrsgewerbe und die Informationswirtschaft. Weniger schwierig hingegen scheint die Besetzung von Ausbildungsplätzen zu sein. Die Probleme in der Besetzung offener Stellen für Auszubildende haben im Vergleich zur Vorjahresumfrage minimal um ein Prozent zugenommen. Insgesamt berichten derzeit nur sechs Prozent der kleinen und mittleren Unternehmen von Problemen, ihren Bedarf an Auszubildenden decken zu können. Erfreulicherweise meldet jedoch weiterhin die Mehrzahl der kleinen und mittleren Unternehmen keine Probleme bei der Besetzung offener Stellen zu haben.



Entwicklung in den Regionen

In der Stadt Köln, im Rhein-Erft-Kreis, und dem Rheinisch-Bergischen Kreis zeigt der Lageindikator eine gute Stimmung unter den Unternehmen. Im Vergleich zur letzten Umfrage hat sich die Stimmung verbessert. Mit 18,5 Punkten hat die Stimmung in Leverkusen im Vergleich zur Vorumfrage abgenommen. Auch im Oberbergischen Kreis ist die Stimmung unter den Unternehmen im Vergleich zum letzten Jahr gesunken. Im Rheinisch-Bergischen Kreis und auch in Köln erreicht der Indikator Werte von 31,5 bzw. 29,7 Punkten. Und auch im Rhein-Erft-Kreis sind die kleinen und mittleren Unternehmen deutlich zufriedener mit ihrer Lage als noch ein Jahr zuvor.

Die Erwartungen der kleinen und mittleren Unternehmen an die wirtschaftliche Entwicklung in den nächsten zwölf Monaten sind in den Teilregionen unterschiedlich. In Köln, Leverkusen und im Rheinisch-Bergischen Kreis schauen die Unternehmen zuversichtlicher in die Geschäftsentwicklung der kommenden Monate als noch im letzten Jahr. Mit 11,6 Punkten liegt der Indikator noch im zweistelligen positiven Bereich. Im Oberbergischen Kreis und im Rhein-Erft-Kreis wandert der Erwartungsindikator seitwärts auf einstelligem Niveau. Die dort befragten Unternehmen gehen überwiegend von einer gleichbleibenden Entwicklung in den kommenden Monaten aus.



Zur Umfrage

Die Industrie- und Handelskammer als Interessensvertretung aller Unternehmen sieht es als eine zentrale Aufgabe an, die konjunkturelle Lage und Entwicklung in der Region zu beobachten und über wichtige Veränderungen zu berichten. Seit 2010 führt die IHK Köln jährlich eine Konjunktur- und Strukturbetrachtung bei ihren kleineren Mitgliedsunternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten sowie mittleren Mitgliedsunternehmen mit 50 bis weniger als 250 Beschäftigten durch.

Kleinere und mittlere Unternehmen bilden das Rückgrat der wirtschaftlichen Struktur vor Ort, in den Stadt- und den Ortsteilen. Die wirtschaftliche Situation der kleineren Unternehmen wird häufig stärker von den lokalen Gegebenheiten als von den weltwirtschaftlichen Konjunkturzyklen bestimmt. Um die Situation und die Herausforderungen der kleineren Unternehmen zu spezifizieren, führt die IHK Köln seit 2010 in jedem Jahr eine Konjunktur- und Strukturbetrachtung bei ihren kleineren Mitgliedsunternehmen durch. Die vorliegende Ausarbeitung beschreibt die konjunkturelle Entwicklung im Sommer 2017.

Haben Sie Fragen? Benötigen Sie weitere Informationen? Gerne recherchieren wir für Sie.

Ihre Ansprechpartner:

Daniela Scherhag-Godlinski, Leiterin Volkswirtschaft

Tel. +49 221 1640-4240, E-Mail: daniela.scherhag-godlinski@koeln.ihk.de

Flavia Gangi, Tel. +49 221 1640-4230, E-Mail: flavia.gangi@koeln.ihk.de

Verantwortlich:

Dr. Ulrich S. Soénius

Redaktion und Grafiken:

Daniela Scherhag-Godlinski, Flavia Gangi

Layout:

Anda Rados

Köln, Juli 2017